



Kirmes und Karneval liegen in Ranzel dicht beieinander. Mit dem Fassanstich von Bürgermeister Stephan Vehreschild heute um 19 Uhr auf dem Willy-Brandt-Platz startet in Niederkassel die letzte Kirmes des Jahres, und zugleich können sich die Jecken schon Eintrittskarten für die Sitzungen der Karnevalsgesellschaft Rut-Wiess sichern.

Tötungsdelikt: Noch keine heiße Spur

Bonner Mordkommission hofft auf Hinweise zum Gewaltverbrechen an 88 Jahre alter Frau

TROISDORF. Knapp zwei Wochen, nachdem eine 88 Jahre alte Frau tot in ihrer Wohnung an der Hans-Böckler-Straße aufgefunden wurde, hat die Bonner Mordkommission immer noch keine heiße Spur. Am Donnerstag, 6. Oktober, hatten ein Angehöriger und Nachbarn die alleinlebende Seniorin liegend im Flur ihrer

Wohnung in einem Dreifamilienhaus entdeckt. Rechtsmedizinische Untersuchungen ergaben Hinweise auf ein Gewaltverbrechen und den möglichen Todeszeitpunkt. Vermutlich, so Kriminalhauptkommissar Michael Brück, Leiter der Mordkommission, sei die Frau in den Abendstunden des Mittwoch,

5. Oktober, gestorben. Ein Raubmord, so Brück weiter, könne derzeit nicht ausgeschlossen werden. Zu weiteren Einzelheiten, insbesondere den festgestellten Verletzungen und der Todesursache, schweigen die Mordkommission und der Bonner Staatsanwalt Jörg Schindler aus ermittlungstaktischen Gründen.

Zwischenzeitlich seien die Kriminalbeamten, heißt es in einer Pressemitteilung, einer Vielzahl von Spuren nachgegangen, zahlreiche Menschen aus dem Umfeld des Opfers seien vernommen worden. Doch habe sich kein konkreter Tatverdacht ergeben. Weitere Vernehmungen und Ermittlungen stehen noch aus, den-

noch wendet sich die Polizei erneut an die Bevölkerung und fragt: „Wer hat am Nachmittag oder in den Abendstunden des 5. Oktober in der Hans-Böckler-Straße in Troisdorf verdächtige Personen oder Fahrzeuge bemerkt?“ Hinweise erbittet die Bonner Kriminalpolizei unter 02 28/150. (th)

Rauch in der Tiefgarage des Altenheims

TROISDORF. Zuerst war man davon ausgegangen, dass ein Pkw in der Tiefgarage brannte. Kurz nach 17 Uhr rückten rund 50 Einsatzkräfte der Troisdorfer Feuerwehr an. Der Ort war brisant: Rathaushausstraße 1 in Sieglar. Dort, wo der starke Rauch in der Tiefgarage festgestellt wurde, steht das Seniorenpflegezentrum Curanum. Rund 170 Bewohnerinnen und Bewohner soll es in dem Altenheim geben. Das Pflegepersonal brachte schnell 50 Senioren aus dem Gebäudeteil über der Tiefgarage vorsorglich in den Speisesaal. Die Feuerwehr fand die Ursache schnell und behob sie. In einem Lichtschacht neben dem Lieferanteneingang hatte sich vermutlich wegen einer Zigarette Laub entzündet. Durch den Lichtschacht wird Luft für die Kühlanlage im Keller gesaugt, wodurch das glimmende Laub angefacht und der Rauch in die Tiefgarage gesogen wurde. (th)

Deesem freut sich über Gold

„Unser Dorf hat Zukunft“: Gewinner des Kreiswettbewerbs bekannt gegeben

RHEIN-SIEG-KREIS. Große Spannung herrschte gestern Abend im Kreishauskasino. Vertreter von 22 Dorfgemeinschaften aus dem gesamten Rhein-Sieg-Kreis fieberten der Bekanntgabe der Sieger im 20. Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ entgegen. Als dann Landrat Frithjof Kühn und Emil Eyer mann, Vorsitzender der Bewertungskommission, die Gewinner nannten, kannte die Freude bei den Abordnungen aus Deesem und Ingersauel (beide Lohmar), Tillinghausen (Much) und Dambroich (Hennef) keine Grenze. Die vier Ortschaften dürfen sich Golddorf nennen, bei der nachfolgenden Siegerehrung erhalten sie 1200 Euro Preisgeld.

Besonders groß war der Jubel in Deesem, das für die Teilnahme am Landeswettbewerb nominiert wird. Der kleine Lohmarer Ortsteil mit seinen 194 Einwohnern wird geprägt vom Elisabeth-Hospiz, deren Bewohner und Mitarbeiter gut ins Dorfleben integriert sind, wie die Jury befand. Bei ihrem Besuch konnte sich die Kommission von der gut funktionierenden Gemeinschaft überzeugen.

Die Deesemer hatten den Wettbewerb zum Anlass genommen, sich intensiver mit ihrem Ort auseinander zu setzen und Besonderheiten zu kartieren. Bemerkenswert fand die Jury die Maßnahmen gegen die Verschmutzung durch Hundekot. An vier Stellen installierten die Bewohner Schilder sowie kleine Kästen für Kotbeutel. In Mülleimern, die die Stadtverwaltung direkt daneben aufgestellt hat,



Das Goldquartett: In Deesem (oben links) fügt sich das Hospiz perfekt ins Dorfbild ein. Fachwerkhäuser prägen Ingersauel (oben rechts). In Tillinghausen (unten links) hat man alte Laternen aufgestellt. Rege Mitarbeit bei der Dorfentwicklung zeichnet Dambroich (unten rechts) aus.

können die Beutel entsorgt werden. Das war der Rhein-Sieg-Abfallwirtschaftsgesellschaft einen Sonderpreis wert.

Gold gab es auch für Ingersauel am Rande des Naturschutzgebiets Naafbachtal mit

seinen nur 33 Bewohnern und liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern. Da es in Ingersauel keine Straßennamen gibt, haben die Einwohner am Ortseingang eine Orientierungstafel aufgestellt, um Rettungs-

kräften und Ortsfremden die Suche nach ihrem Ziel zu erleichtern. Aber auch Fauna und Flora werden gepflegt, vor allem aber die Ausbreitung des Drüsigen Springkrauts konsequent verhindert.

121 Einwohner hat das Golddorf Tillinghausen. Fünf Landwirte sind in dem sehr dörflich geprägten Ort beheimatet. Die aktive Dorfgemeinschaft arbeitet eng mit der Gemeindeverwaltung zusammen und organisierte in diesem Jahr den Almatrieb beim Erntefest in Much. Um das historische Ortsbild zu bewahren, haben die Einwohner die Peitschen-Straßenlaternen durch alte Lampen, die von ihnen selbst aufgearbeitet wurden, ersetzt. Zudem können sich die Tillinghausener über einen Sonderpreis der RSAG für mehr als 25 Jahre gemeinschaftliche Müllsammlungen in und rund um ihren Ort freuen.

In der Kategorie „Größere Ortschaften bis 1000 Einwohner“ setzte sich Dambroich durch. Die Jury lobte die aktive Beteiligung am Dorfentwicklungsprogramm und die

intensive Zusammenarbeit der Vereine. Es sei gelungen, ehemals konventionelle landwirtschaftliche Betrieb in einen Pferdehof und einen Biobauernhof zu wandeln. Und die Bewohner geben Hilfestellung bei der Neuansiedlung von Betrieben, sie sorgen sich um den Erhalt ihres kleinen Edeka-Marktes und planen gemeinsame Vermarktungsaktionen ihrer Unternehmen. Außerdem erhält Dambroich einen Sonderpreis der Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft für die ansprechende Gestaltung der Schulbushaltestelle, die gleichzeitig als Treffpunkt dient.

Mit Silber ausgezeichnet werden Berzbach (Much), Helpenstell und Rossel/Wilberhofen (Windeck), Lückert und Lichtenberg (Hennef), Mierscheid und Merten (Eitorf) sowie Honrath (Lohmar). Diese Ortschaften erhalten jeweils 700 Euro Preisgeld. Bronze und damit 500 Euro Preisgeld wurden Geilhausen (Windeck), Herrenbröl und Oberlückerath (Ruppichterath) sowie Seligenthal (Siegburg) zuerkannt. (kmü)

Satte Beute bei Blitzeinbruch in Wohnhaus

SANKT AUGUSTIN. Nur für kurze Zeit hatten die Bewohner ihr Haus verlassen, doch die reichte unbekanntem Einbrechern, um in den Abendstunden am Mittwoch durch die rückwärtige Terrassentür in das Wohnhaus an der Kehlerstraße in Menden einzudringen. Die Unbekannten erbeuteten zwei Digitalkameras, Schmuckstücke und Bargeld. Der Schaden wird auf 1850 Euro geschätzt. In diesem Zusammenhang weist die Polizei auf ihre Kampagne gegen Wohnungseinbrüche hin. Tipps gibt das Kriminalkommissariat Vorbeugung. Unter 0 22 41/47 11 werden auch Anmeldungen für kostenlose Beratungen zum Schutz vor Einbrüchen entgegengenommen. Die nächsten Termine sind am Dienstag, 3. und Donnerstag, 17. November. Weitere Informationen zum Thema Einbruchsicherung finden sich im Internet. (th)

www.riegelvor.nrw



So jubeln Sieger: Die Abordnung aus Lohmar-Deesem freut sich über die Goldplakette, das Preisgeld und die Nominierung für den Dorf Wettbewerb auf Landesebene. (Fotos: Mischka)